



Die Sparkassen-Filiale an der Rünther Straße ist nur noch ein Trümmerhaufen. Alle Räume im Erdgeschoss sind verwüstet.

FOTO MILK

# Geldautomaten-Sprengung: Sparkasse prüft jetzt alle Standorte

BERGKAMEN. Die Sparkasse geht davon aus, dass ihre Filiale in Rünthe nach der Geldautomaten-Sprengung ein Totalschaden ist. Sie denkt jetzt über Konsequenzen für ihre anderen Automaten-Standorte nach.

Von Michael Dörlemann

**W**er mit Tobias Laaß spricht, dem Vorstandsvorsitzenden

der Sparkasse Bergkamen-Bönen, der merkt auch noch am Tag danach, wie sehr ihn die gescheiterte Geldautomaten-Sprengung in Rünthe bewegt. Laaß hatte sich noch in der Nacht auf den Weg zur zerstörten Filiale an der Rünther Straße gemacht und sie am Morgen, bei Tageslicht noch einmal in Augenschein genommen. Was er dort gesehen hat, kann er in einem kurzen Satz zusammenfassen: „Die Filiale ist ein Totalschaden.“

Der Vorraum, in dem sich der Geldautomat befand, ist ohnehin völlig vom Druck der Explosion verwüstet. Die Druckwelle hatte Scherben und Trümmerteile bis in den Vorgarten des gegenüberliegenden Hause verstreut und parkende Autos beschädigt. In den Räumen dahinter sieht es nicht viel besser aus, hat Laaß bei der ersten Begehung festgestellt. „Es gibt keinen Raum, der nicht stark in Mitleidschaft gezogen worden ist“, sagt er.

### **Kriminelle nehmen keine Rücksicht auf Bewohner**

Was den Sparkassen-Chef aber noch deutlich mehr schockt als die Zerstörungen in der Sparkassen-



**Die Kriminellen, die versucht haben, den Geldautomaten zu sprengen, haben auch die Menschen in den Wohnungen über der Filiale gefährdet. Sie konnten erst wieder in ihre Wohnungen, als ein Statiker das Gebäude geprüft hatte.**

FOTO MILK



**Spuren der Druckwelle sind am gesamten Erdgeschoss zu sehen.**

FOTO DÖRLEMANN

Außerdem hat das Gebäude sehr massive Betondecken, mer gefährlicherem Sprengstoff, um ans Ziel zu kom-



**Tobias Laaß ist der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse. Er will jetzt auch alle anderen Geldautomaten-Standorte überprüfen lassen. Es geht darum, ob bei einer Sprengung Menschen in Gefahr sind.**

FOTO DRAWE (A)

den vergangenen Wochen Transport soll in Zusammenarbeit mit einer Sicher-

Zweigstelle ist die Rücksichtslosigkeit, mit der die Täter vorgegangen sind. Sie haben offenbar keinerlei Rücksicht darauf genommen, dass sich über der Sparkassen-Zweigstelle Wohnungen befinden. Die Feuerwehr hatte das Haus auch zunächst evakuiert. Die Bewohner durften erst zurück, als ein Statiker die Standsicherheit des Gebäudes bescheinigt hatte.

Laaß führt dem Umstand, dass es zu keinen Schäden in den oberen, bewohnten Etagen gekommen ist, auf zwei Umstände zurück.: Der Explosionsdruck habe durch die große Glasfront der Sparkassen-Zweigstelle entweichen können, sagt er.

die dem Druck offenbar standgehalten haben.

Laaß will die Sprengung zum Anlass nehmen, die anderen Geldautomaten-Standorte in den nächsten Tagen zu überprüfen. In der Hauptstelle oder den Filialen in Overberge oder Oberaden sei die Gefahr nicht so groß, dass es durch eine kriminelle Sprengung zu Verletzten kommt, sagte Laaß. Dort befinden sich nur Büros und Gewerberäume im Gebäude und der unmittelbaren Nachbarschaft. Dort hält sich normalerweise nachts niemand auf. An anderen Standorten sieht das anders aus. Offenbar greifen die Kriminellen, die Geldautomaten sprengen, zu im-

men. Noch vor einigen Jahren leiteten sie Gas in die Automaten und zündeten es, um sie zu knacken. Darauf haben die Geldinstitute reagiert und die Automaten gegen das Gas gesichert.

### **Täter flüchteten ohne Beute**

Seitdem setzen die Kriminellen auf gefährlicheren Sprengstoff. Auch der reichte in Rünthe nicht aus: Paradoxerweise überstand der Automat zwei Sprengversuche. Die Täter flüchteten ohne Beute.

Generell halten die verstärkten Sicherungsmaßnahmen an den Automaten die Kriminellen vor Sprengversuchen offenbar nicht ab. In

mehrere Sprengungen an Geldautomaten, bei denen die Täter ähnlich wie in Rünthe vorgehen.

Wann und in welcher Form wieder eine Sparkassen-Filiale in Rünthe zur Verfügung steht, konnte Laaß noch nicht sagen. Die Sparkasse bemüht sich zurzeit, ihren Kunden wieder den Zugang zu ihren Schließfächern in der Zweigstelle zu ermöglichen. Der Tresor mit den Schließfächern hat die Sprengung überstanden. Die Sparkasse prüft jetzt, ob sie den Kunden den Zugang in der zerstörten Filiale zugänglich machen kann oder ob sie die Fächer in eine andere Zweigstelle verlagern. Der

heitsfirma abgewickelt werden, falls es dazu kommt, sagte Laaß.

Zusätzlich sucht die Sparkasse nach Wegen, die Bargeldversorgung ihrer Kunden in Rünthe sicherzustellen. Dafür soll es in den nächsten Tagen eine Lösung geben. Die Automaten Sprengung in Rünthe ist die dritte, von der die Sparkasse Bergkamen-Bönen betroffen ist. Vor einigen Jahren wurde ein Geldautomat in Bönen mit Gas gesprengt. Ein Versuch 2018 in der Filiale an der Werner Straße in Overberge scheiterte. Es kam zu keiner richtigen Explosion. Allerdings brannte der Vorraum mit den Automaten teilweise aus.